

PREGARTNER

# STADTBLATT

zugestellt durch Post.at

SONDERAUSGABE - 38. JAHRGANG - SEPTEMBER 2015

SPÖ PREGARTEN

**UNSERE THEMEN.**  
**UNSER TEAM.**  
EINE HERZ- UND KOPFSACHE.



**SPÖ**

# UNSERE KANDIDATEN FÜR PREGARTEN

1. Wurm Manfred, 62, Pensionist, Grünbichl
2. Stitz Astrid, 43, Angestellte, Grünbichl
3. Mayrhofer, Roman, 49, Vertragsbediensteter, Pappelstraße
4. Hofstadler Alexandra, 43, Lehrerin, Bindergasse
5. Skrzipek Alexander, 42, Bundesheeroffizier, Pregartsdorf
6. Satzinger Erika, 60, Pensionistin, Parkstraße
7. Frank Christian, 57, Pensionist, Grünbichl
8. Fiedler Gottfried, 59, Angestellter, Grünbichl
9. Pachner Klaus, 28, Angestellter, Silberbach
10. Gorup Melanie, 25, Arbeiterin, Bindergasse
11. Krammer Andreas, 27, Angestellter, Bindergasse
12. Plöchl Birgit, 40, Buchhalterin, Silberbach
13. Schützenhofer Maria, 49, Angestellte, Althausenstraße
14. Frick Kevin, 22, Arbeiter, Grünbichl
15. Mayrwöger Barbara, 34, Heilmasseurin, Greisingberg
16. Mitterlehner Daniel, 27, Angestellter, Stadtplatz
17. Beaudin-Gansl Erika, 54, Gleichbehandlungsbeauftragte, Althausenstraße
18. Enekl Markus, 44, Technischer Angestellter, Netzberg
19. Aistleitner Johannes, 43, Qualitätsbeauftragter, Pregartsdorf
20. Lindner Josef, 53, Gemeindebediensteter, Zainze
21. Thalmaier Sabine, 47, Dipl.Ges.-u-Kr.-Pflegerin, Grünbichl
22. Buchegger Richard, 48, ÖBB-Angestellte, Burbach
23. Liedl Daniel, 41, Angestellter, Haidfeld
24. Kranewitter Mario, 55, Angestellter, Bindergasse
25. Wurm Manfred jun., 43, Technischer Angestellter, Grünbichl
26. Prandstötter Andreas, 51, Angestellter, Silberbach
27. Rammer Heinz, 50, Beamter, Hainberg
28. Wurm-Bleichenbach Sabine, 38, Saunameisterin, Grünbichl
29. Brandl Martin, 58, Pensionist, Grünbichl
30. Lindner Ronald, 40, Lehrlingsausbilder, Wörgersdorf
31. Höller Günther, 62, Sachverständiger, Zainze
32. Weglehner Thomas, 45, Elektriker, Greising
33. Hiden-Ladendorfer Elke, 43, Angestellte, Greisingberg
34. Riha Gottfried, 53, Technischer Angestellter, Pregartfeld
35. Weinmüller Gerhard, 51, Betriebsrat, Mitterfeld
36. Bucher Johannes, 45, Meßtechniker, Aist
37. Höbart Josef, 67, Pensionist, Bahnhofstraße
38. Jetzinger Robert, 47, Beamter, Grünbichl



## Liebe Pregartnerinnen, liebe Pregartner!

Pregarten ist eine schöne Stadt, das steht außer Frage. Und es freut uns, dass mein Team und ich einen wesentlichen Beitrag dazu leisten konnten. Doch wir sind auch überzeugt, dass noch mehr für Sie und für unsere Stadt möglich ist. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Themen, die ich als wichtig erachte und für die ich mich einsetze.

Konkret geht es uns um die Sicherung und auch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Es geht aber auch um leistbare Grundstücke und mehr Perspektiven für unsere Jugend. Außerdem wollen wir die Verkehrsbelastung voranbringen.

Sollten Sie noch mehr Themen haben, die Sie bewegen, dann lassen Sie mich das wissen. Denn sowohl vom Kopf als auch vom Herzen sind mein Team und ich voll im Einsatz für Sie und unsere schöne Stadt.



Ihr Manfred Wurm



**„IM KOPF  
PREGARTEN. IM HERZEN  
DIE MENSCHEN. SO ER-  
REICHEN WIR EIN MEHR  
AN LEBENSQUALITÄT.“**

---



**Wurm Manfred, 62**  
Pensionist, Grünbichl



**Stitz Astrid, 43**  
Angestellte, Grünbichl



**Mayrhofer Roman, 49**  
Vertragsbediensteter, Pappelstraße



**Hofstadler Alexandra, 43**  
Lehrerin, Bindergasse



**Skrzipek Alexander, 42**  
Bundesheeroffizier, Pregartsdorf



**Satzinger Erika, 60**  
Pensionistin, Parkstraße



**Frank Christian, 57**  
Pensionist, Grünbichl



**Fiedler Gottfried, 59**  
Angestellter, Grünbichl

## 1 | VERKEHRSKONZEPT IN PREGARTEN VORANBRINGEN

Pregarten ist eine schöne Stadt. Neu entstehende Siedlungen sollen jedoch künftig schnell an die Stadt angeschlossen werden, weshalb wir den Bau von Siedlungsstraßen forcieren wollen. Viele Straßen sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand – genau das wollen wir ändern. Außerdem braucht es mehr Parkplätze im Zentrum. Dafür setzen wir uns ein!



**Schützenhofer Maria, 49**  
Angestellte, Althausenstraße

## 2 | LEISTBARES WOHNEN FORCIEREN

Es darf nicht sein, dass Wohnen in Pregarten zum Luxus wird. Leistbare Wohnungen für alle Generationen, aber vor allem für die Jugend, sind ein wichtiges Anliegen. Ein erhöhtes Angebot an betreubaren und barrierefreien Wohnungen steht weiters auf unserem Plan.



**Plöchl Birgit, 40**  
Buchhalterin, Silberbach



**Thalmaier Sabine, 47**  
Dipl. Ges. u. Kr.-Pflegerin, Grünbichl



**Wurm-Bleichenbach Sabine, 38**  
Saunameisterin, Grünbichl



**Beaudin-Gansl Erika, 54**  
Angestellte, Althausenstraße



**Hiden-Ladendorfer Elke, 43**  
Angestellte, Greisingberg



**Mayrwöger Barbara, 34**  
Heilmasseurin, Greisingberg



**Krammer Andreas, 27**  
Angestellter, Bindergasse



**Gorup Melanie, 25**  
Arbeiterin, Bindergasse



**Mitterlehner Daniel, 27**  
Angestellter, Stadtplatz



**Pachner Klaus, 28**  
Angestellter, Silberbach



**Erick Kevin, 22**  
Arbeiter, Grünbichl

### 3 | ARBEIT SCHAFFEN UND SICHERN

Sichere Arbeitsplätze gehen mit einer starken Wirtschaft einher. Wir wollen Gewerbebetriebe und Betriebsansiedelungen fördern. Dadurch soll die Wirtschaftskraft unserer Stadt gestärkt und somit Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.



**Aistleitner Johannes, 43**  
Qualitätsbeauftragter, Pregartsdorf



**Lindner Josef, 53**  
Gemeindebediensteter, Zainze



**Riha Gottfried, 53**  
Techn. Angestellter, Pregartfeld



**Kranewitter Mario, 55**  
Angestellter, Bindergasse

## 4 | FACHÄRZTE ANSIEDELN

Man ist froh, wenn man sie nicht braucht, es gibt jedoch ein gutes Gefühl sie in der Nähe zu haben: Fachärzte, insbesondere ein Kinderarzt, sind dringend nötig in Pregarten. So kann die ärztliche Versorgung sichergestellt werden, ohne lange Wegstrecken zurückzulegen.



**Lindner Ronald, 40**  
Lehrlingsausbildner, Wörgersdorf



**Brandl Martin, 58**  
Pensionist, Grünbichl



**Wurm Manfred jun., 43**  
Techn. Angestellter, Grünbichl

## 5| AUSBAU DER KINDERBETREUUNG

Pregarten erfährt einen starken Zuzug – was uns natürlich freut. Wir müssen mehr Kindergartengruppen und Krabbelstubenplätze bieten, sodass alle Kinder einen Platz bekommen. Außerdem wollen wir die Wahlfreiheit ermöglichen, in welchen Kindergarten Eltern ihre Kinder geben.



**Buchegger Richard, 48**  
ÖBB-Angestellter, Burbach



**Liedl Daniel, 41**  
Angestellter, Haidfeld



**Höller Günther, 62**  
Sachverständiger, Zainze



**Prandstötter Andreas, 51**  
Angestellter, Silberbach



**Weglehner Thomas, 45**  
Elektriker, Greising



**Rammer Heinz, 50**  
Beamter, Hainberg



**Enekl Markus, 44**  
Techn. Angestellte, Netzberg



Die hohe Anzahl an Schließtagen in den Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich sind ein großes Problem für berufstätige Eltern. Hier sieht Reinhold Entholzer dringenden Handlungsbedarf.

SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINDEN FÖRDERN MODERNES FAMILIENBILD

# Familien voll unterstützen!

„Gerechtigkeit heißt: Volle Unterstützung für Familien“, betont Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer. Für den Vorsitzenden der SPÖ OÖ ist es vor allem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, bei der er dringenden Handlungsbedarf sieht. Wie er diese genau verbessern will und warum es ihm wichtig war, selbst in Karenz zu gehen, darüber spricht er im Freundschaft-Interview.

## IN OBERÖSTERREICH GIBT ES NOCH VIEL ZU TUN, WAS DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE ANGEHT.

Es besteht teilweise ein großer Aufholbedarf, nicht überall. Die sozialdemokratischen Städte und Gemeinden haben viel früher mit dem Ausbau einer flächendeckenden Kinderbetreuungsstruktur begonnen. Beim Thema Kinderbetreuung hat uns die ÖVP noch vor 10 – 15 Jahren vorgeworfen, wir würden Kindesweglegung betreiben, wenn wir für Kinderbetreuung sorgen.

Erst vor wenigen Wochen hat die ÖVP-Familienministerin eine groß angelegte Studie präsentiert, aus der eindeutig hervorgeht, dass Kinderbetreuungseinrichtungen nicht nur den Eltern helfen, sondern auch die soziale Kompetenz der Kinder gestärkt wird. Eine reichlich späte Erkenntnis. Letztendlich

zählt, dass wir uns in Sachen Kinderbetreuung durchgesetzt haben. Jetzt kommt es darauf an, in Oberösterreich etwas zu Stande zu bringen.

## WO SIEHST DU BESONDEREN HANDLUNGSBEDARF?

Besonders die Betreuungssituation der Unter-Drei-Jährigen ist stark verbesserungswürdig. Krabbelstuben gibt es noch immer viel zu wenige, das muss sich ändern. Ein großes Problem ist zusätzlich die hohe Anzahl an Schließtagen. Während ein Kindergarten im Bundes-Durchschnitt nur 14 Tage geschlossen ist, sind es in OÖ 22 Tage. Das frisst einen großen Teil des Urlaubs, der dann meist erst Recht nicht gemeinsam im Kreis der Familie verbracht werden kann. So funktioniert gute Betreuungsinfrastruktur nicht. Unerhört finde ich, dass die hohe An-

zahl an Schließtagen bei alleinerziehenden Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, die AMS-Bezüge gefährdet, weil sie ohne Kinderbetreuung rein formal auch nicht für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Das ist eine Ungerechtigkeit, die rasch bereinigt werden muss.

## DU HAST SELBST ZWEI KINDER – WARST DU IN KARENZ?

Ja. Ich war damals einer der Ersten, der diese Möglichkeit bei meinem damaligen Arbeitgeber in Anspruch genommen hat. Mir war klar, dass ich diese gemeinsame Zeit nicht missen will. Vom Privaten ins Politische: Auch heute gibt es viel zu tun, die Papa-Karenz attraktiver zu machen. Ein bezahlter Papa-Monat, wie von uns auch in der Privatwirtschaft gefordert, wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.

## TERMINE

Donnerstag, 17. September 2015, 18:30 Uhr

**Gemeinderatssitzung | Bruckmühle Pregarten**

Samstag, 19. September 2015, 9 bis 11 Uhr

**Eltern-Kind-Basar | Bildungszentrum Pregarten**

Samstag, 26. September 2015, 19 Uhr

**Herbstzauber der Volksmusik, ASKÖ/UNION | ASKÖ-Halle Pregarten**

Sonntag, 27. September 2015, 8 bis 15 Uhr

**Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen | Pregarten**

## SPÖ PREGARTEN ONLINE

Tagesaktuelle Themen & Infos auch unter [www.spoe-pregarten.at](http://www.spoe-pregarten.at) & [www.facebook.com/spoepregarten](http://www.facebook.com/spoepregarten)

# Hol dir dein Gratis Ticket zum Sound Valley Festival

Am 12. September im Freistädter Salzhof

Organisiert von der Sozialistischen Jugend, ist bei dieser Veranstaltung für jeden Geschmack das Richtige dabei. Auf 2 verschiedenen floors werden DJs für ordentlich Stimmung sorgen und 3 Bands den Salzhof zum Beben bringen. Diesjährige Headliner des Sound Valley Festivals sind die Jungs von All Faces Down. Schon seit längerem sind sie ein fester Bestandteil der nationalen- sowie internationalen Musikszene. Ob als Vorband für ACDC vor 105.000 Menschen oder im vollgestopften Club - All Faces Down überzeugen immer mit ihren energiegeladenen, unvergesslichen Shows.

Ein besonderes Augenmerk setzen die VeranstalterInnen darauf, dass das Sound Valley Festival preislich fair ist. Darum kosten vor 22:30 Uhr alle Drinks nur 2 € und für SchülerInnen gibt es ein extra Getränke special.

Eine **gratis Karte** für dieses Event kannst du dir bei Andi Krammer ([andreaskrammer1@gmx.net](mailto:andreaskrammer1@gmx.net)) aus deiner Gemeinde checken! Schreib ihm/ihr einfach eine Mail und er/sie besorgt dir gratis Eintritt! Und wenn du noch genug FreundInnen mitbringst, organisieren wir sogar einen gratis Bus aus deiner Gemeinde zum Sound Valley Festival.



# MICHAEL LINDNER

Der verlässliche Mann für ein starkes Mühlviertel.

Ein g'rader Michl!

„Meine Liebste sucht Karriere-chancen direkt ums Eck!“

Es braucht mehr Arbeitsplätze in der Region, mit Löhnen von denen die Menschen bei uns leben können! Ich will mich auch für mehr Ausbildungsplätze einsetzen, für eine neue Schule für Energie- und Umweltberufe und für überbetriebliche Lehrwerkstätten!

„Mein Größter sucht eine leistbare Wohnung zum Entfalten.“

Wohnen und leben muss wieder leistbarer werden. Die Mieten müssen wieder sinken, mehr Wohnungen müssen gebaut werden. Ich will mich vor allem auch für leistbares Wohnen für junge Menschen einsetzen: Maximalmiete von 5 Euro in den ersten 5 Jahren der Startwohnung, 5x5!

„Meine Schwester sucht ein Mehr an Unabhängigkeit.“

Mit der S10 ist eine wichtige Straßenverbindung fast fertig, jetzt brauchen wir die Investitionen für den öffentlichen Verkehr - mit dem Bau der Regio-Tram nach Pregarten, dem Ausbau der Summerauer Bahn und noch bessere Busverbindungen. Vor allem ausreichend Schulbusse, damit sich unsere Kinder nicht in Busse quetschen müssen.



Ihre Vorzugsstimme für ein starkes Mühlviertel!

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl

am 27.09.2015

Wahlkreis: 5: Mühlviertel

Liste	Gewählte Partei anzeichnen	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung	Vorzugsstimmen (höchstens 3)
2	<input checked="" type="checkbox"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	Michael Lindner